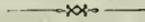


kanntlich liegt der Hauptcharakter der *M. ovata* in der Form des Blattes und vorzüglich in dem Längenverhältniss des Stieles. Alle mir vorgekommenen Exemplare dieser Pflanzenform des Valentini-B. zeigen eiförmige Blätter, deren Lamina 6—8mal länger ist als der Stiel, das kultivirte Exemplar entwickelte Blätter, deren Lamina nur 3mal länger war als deren Stiel; die letzte bekam eine länglich-elliptische Form. Während sich die normale *M. ovata* durch sehr zahlreiche kleine Kerbzähne am Rande der Blätter auszeichnet, besass die gezogene Pflanze wohl grössere Kerbzähne, ihre Zahl nahm aber nicht ab. Ohne Zweifel wäre sie aber schon im nächsten Jahre in Bezug auf die Berandung der Blätter der normalen *M. perennis* ganz nahe gekommen, wenn ich die Cultur hätte fortsetzen können. Jedoch hindert uns dieses durchaus nicht die Behauptung auszusprechen, das *M. ovata* nichts anderes ist als *M. perennis* unter dem wirksamen Einflusse einer sonnigen Lage.

Wien, den 3. April 1865.



Die auffallendsten Merkmale der wilden GraspGattungen des Erzherzogthums Oesterreich.

Von Joh. Bayer.

I. Blütenstand eine einzelne Aehre, von Aehrchen gebildet, welche an der Spindel sitzen.

Nardus. Aehrchen ohne Hüllspelzen, einseitwendig.

Lolium. Untere Aehrchen mit nur Einer Hüllspelze.

Agropyrum. Aehrchen mit der Breitseite gegen die Spindel gerichtet.

Hordeum. Aehrchenstiele ästig; Basis der Aehre von keinem wulstigen Scheidchen umgeben.

Elymus. Aehrchenstiele ästig; Basis der Aehre von einem wulstigen Scheidchen umgeben.

Sesleria. Hüllspelzen stachelspitzig oder kurz-begrannt; Griffel aus der Spitze des Aehrchens.

II. Blütenstand eine einzelne Traube, von einfach gestielten Aehrchen gebildet.

A. Aehrchen alle nach einer Seite gewendet.

Sclerochloa. Aehrchen mit sehr kurzen, dicken Stielchen.

Melica spec. Aehrchen mit langen, sehr feinen Stielchen.

B. Aehrchen zweizeilig gestellt.

Avena spec. Granne rückenständig, gedreht, gekniet.

Bromus var. Granne unterhalb der Spelzenspitze, gerade.

Brachypodium. Aehrchen mit sehr kurzen, dicken Stielchen.

Danthonia. Blattscheiden an der Mündung gebärtet.

Tragus. Aehrchen mit widerhakigen Dörnchen besetzt.

C. Traube an der Basis von der Blattscheide eingeschlossen.

Stipa. Grannen 4—12" lang.

III. Blütenstand eine Scheinähre, von ästig-gestielten Aehrchen gebildet, welche auch während des Blühens rundlich bis walzlich oder linealisch dicht zusammen gezogen sind.

A. Scheinähre halbkugelig.

Crypsis spec. Scheinähre an der Basis von aufgeblasenen Blattscheiden umschlossen.

B. Scheinähre lineal, einseitwendig.

Cynosurus. Jedes Aehrchen mit einem kämigen Deckblatte.

C. Scheinähre eiförmig oder walzlich, ringsum dicht geschlossen.

Setaria. Aehrchen an der Basis von grannenartigen Borsten umgeben.

Crypsis spec. Aehren alle oder die meisten an der Basis von Blattscheiden umschlossen.

Phleum. Hüllspelzen an der Basis nicht verwachsen.

Alopecurus. Hüllspelzen an der Basis verwachsen.

D. Scheinähre lang und locker, oft lappig.

Sesleria. Hüllspelzen gleichlang; Scheinähre blaulich.

Anthoxanthum. Eine Hüllspelze doppelt so lang als die andere; Scheinähre gelbgrün.

Melica spec. Aehrchen mit langen Wimperhaaren.

Köleria. Spindel sammt den Aesten flaumhaarig.

Stipa. Aehrchen mit 4—12" langen Grannen.

IV. Mehrere Aehren an der Spitze des Halmes, fingerig gestellt.

Cynodon. Aehrchen grannenlos, einzeln.

Digitaria. Aehrchen grannenlos, gepaart.

Andropogon. Aehrchen lang-begrannt.

V. Blütenstand eine offene, ausgebreitete Rispe, welche aber oft vor und nach dem Blühen zusammen gezogen ist.

A. Mit besonderen Merkmalen.

Coleanthus. Rispenäste mit kleinen, halbquirligen Dolden.

Digraphis. Rispenäste gepaart, ein kurzer und ein langer; Aehrchen in Büscheln.

Echinochloa. Rispe aus Aehren zusammen gesetzt.

Leersia. Aehrchen halboval, ohne Hüllspelze, steifhaarig gewimpert.

Pollinia. Rispenäste mit rothgelben Haarringen.

Sclerochloa. Aehrchenstiele dick und zähe, einseitwendig.

Briza. Alle Spelzen von der Aehrchenspindel endlich wagrecht abstehend.

Eragrostis. Mündung der Blattscheiden gebärtet; Aehrchen stumpf.

Molinia. Mündung der Blattscheiden gebärtet; Aehrchen lang-zugespitzt.

Dactylis. Rispenäste einzeln; Aehrchen in Knäueln.

Melica spec. Blatthäutchen dem Blatte gegenüber.

Hierochloa. Aehrchenstiele unter den Aehrchen gebärtet.

Avena ¹⁾). Granne auf oder über der Mitte des Rückens der Blüthenspelze, gewunden, gekniet.

B. Mit komparativen Merkmalen.

a) Hüllspelzen kürzer als das Aehrchen.

Poa. Aehrchen am Rücken zusammen gedrückt, Spelzen spitzig, unbegrannt.

Glyceria. Aehrchen am Rücken gerundet, Spelzen gestutzt.

Köleria. Spindel und Aeste flaumhaarig.

Phragmites. Eine Hüllspelze doppelt so lang als die andere, alle lanzettlich-pfriemlich.

Festuca. Aehrchen am Rücken gerundet; Blüthenspelzen lang zugespitzt, oder in eine Granne auslaufend; Hauptspindel dreikantig.

Bromus ²⁾). Aehrchen am Rücken gerundet; Blüthenspelzen unter der Spitze mit einer Stachelspitze oder Granne; Hauptspindel platt.

b) Hüllspelzen länger als das Aehrchen.

Aira. Blüthenspelzen abgestutzt, gezähnel, an der Basis begrannt.

Milium. Aehrchen eiförmig, oder eiförmig-lanzettlich, grün.

Agrostis. Aehrchen am Rücken schneidig; Blüthenspelzen an der Basis unmerklich haarig.

Calamagrostis. Aehrchen am Rücken schneidig; Blüthenspelzen an der Basis mit Haarbüscheln, welche öfters vorragen.

Holcus. Blüthenspelzen an der Basis kahl, über der Mitte des Rückens begrannt.

Steyr, im April 1865.

¹⁾ Mit Einschluss von *Arrhenatherum*.

²⁾ Mit Einschluss von *B. giganteus*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [015](#)

Autor(en)/Author(s): Bayer Johann Nepomuk

Artikel/Article: [Die auffallendsten Merkmale der wilden Graggattungen des Erzherzogthums Oesterreich. 218-220](#)